

# FEUER UND FLAMME EXTREMISMUS BEFRIEDEN



Pfarramt für Friedensarbeit



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE  
IN WÜRTTEMBERG

### 3.2 »Feuer und Flamme«: Extremismus befrieden

**Kompetenzspektrum:** Die SuS können den Unterschied zwischen einer wohltuenden und einer gefährlichen Begeisterung beschreiben. Sie sind fähig, ihre Leidenschaften so zu reflektieren, dass sie radikale Tendenzen vermeiden, anderen nützlich sind und sie den Respekt vor Mensch und Umwelt wahren.

**Zur Verwendung im Unterricht:** Fundamentalistische und extremistische Einstellungen gefährden das friedliche Zusammenleben. Radikalisierungstendenzen werden bedrohlicher und in der Regel den »anderen« zugeschrieben. Dabei ist jeder Mensch auch ein Teil des Problems. Darum geht diese Unterrichtsidee biografisch von den Erfahrungen der SuS aus und didaktisch von der Ambivalenz des Symbols »Feuer«: Wofür bin ich »Feuer und Flamme«? Wie kann meine Leidenschaft andere befeuern, ohne für sie brandgefährlich zu werden?

Die SuS schneiden je eine Papier-Flamme aus (M 35) und schreiben in sie hinein, für was sie »brennen«. Sie lassen sich von verschiedenen Leidenschaftsflammen (M 35) inspirieren und tauschen sich in Partnerarbeit aus, was ihnen und anderen ihre Leidenschaft bringt. Die Flammen werden im Bodenbild des Stuhlkreises wie ein Feuer ausgelegt. Einzelne SuS erzählen wofür sie brennen. Die Lehrkraft fasst die positive Seite dieser Flammen (Wärme, Licht, Atmosphäre etc.) in der metaphorischen Sprache des Feuers zusammen. An einem aktuellen Beispiel einer Radikalisierung zeigt sie auf, wie Leidenschaft nicht nur ansteckend, sondern auch brandgefährlich werden kann, und fragt die SuS nach weiteren Beispielen.



In differenzierten Arbeitsmöglichkeiten setzen sich die SuS mit der Ambivalenz von brennenden Leidenschaften auseinander.

Nach der Gruppenarbeitsphase werden die Ergebnisse im Stuhlkreis vorgetragen und im Bodenbild in der Mitte präsentiert. Die SuS überlegen im Unterrichtsgespräch, wie wir als Menschen die Grenzen unserer Leidenschaft und Überzeugung einhalten können.



Zur Vertiefung präsentiert die Lehrkraft die visualisierte Geschichte vom brennenden Dornbusch (M 37) und moderiert das Theologisieren der SuS. In der anschließenden Kreativphase können die SuS sich die Geschichte auch gegenseitig erzählen.

Abschließend reflektieren die SuS mit den erarbeiteten Kriterien die möglicherweise gefährliche Kehrseite ihrer »brennenden Flamme« und tragen sie auf der Rückseite ihrer Flamme ein (M 35).

Vorbereitung: Das Arbeitsblatt M 35 in der Anzahl der SuS in rötlich-gelben Farben, ggf. vergrößert, und M 36 in ausreichender Zahl kopieren. Eine Kerze mit Feuerzeug oder eine geeignete Grillstelle zur Verfügung stellen. Einen Stuhlkreis bilden und Platz für ein Bodenbild oder ein Wandbild schaffen. Die Geschichtenmaterialien für M 37 besorgen: Wüstensack, Sand, Holzfigur, Busch, Kreativmaterialien.<sup>1</sup>

### Differenzierte Arbeitsmöglichkeiten



Die SuS zünden eine Kerze an oder machen eine Feuer an einer Grillstelle. Sie nehmen die Flamme(n) mit allen Sinnen wahr und entdecken, was sie mit ihren Sinnen sehen, hören, riechen und spüren. Sie schreiben und malen auf Flammenblätter (M 35), was Feuer bewirken kann.



Die SuS überlegen sich in Einzelarbeit, wo bei ihnen »der Ofen aus« ist und welches Feuer sie als Energieflamme »unter ihrem Hintern« brauchen könnten? Sie gestalten dazu eine Papierflamme (M 35).



Die SuS entwickeln ein Anspiel zu einer Situation aus ihrem Alltag oder einem Song<sup>2</sup> mit dem Ziel, Respektlosigkeit und der Gewalt entgegenzutreten.



Sie wählen sich in Einzel- oder Partnerarbeit ein brandgefährliches Bild aus (z.B. Bengalofeuer, Kriegsfeuer, terroristischer Anschlag, Schnellfeuerwaffe, Höllenfeuer), das sie anspricht. Sie tragen Informationen zur Feuergefahr zusammen. Sie notieren, kommentieren oder malen, welche zerstörerischen Wirkungen dieses »Spiel mit dem Feuer« haben kann.



Sie gestalten mit diesen Bildern und den Feuertexten aus der Bibel (M 36) ein Plakat, das für den Schutz und die Achtung der Menschenwürde wirbt.

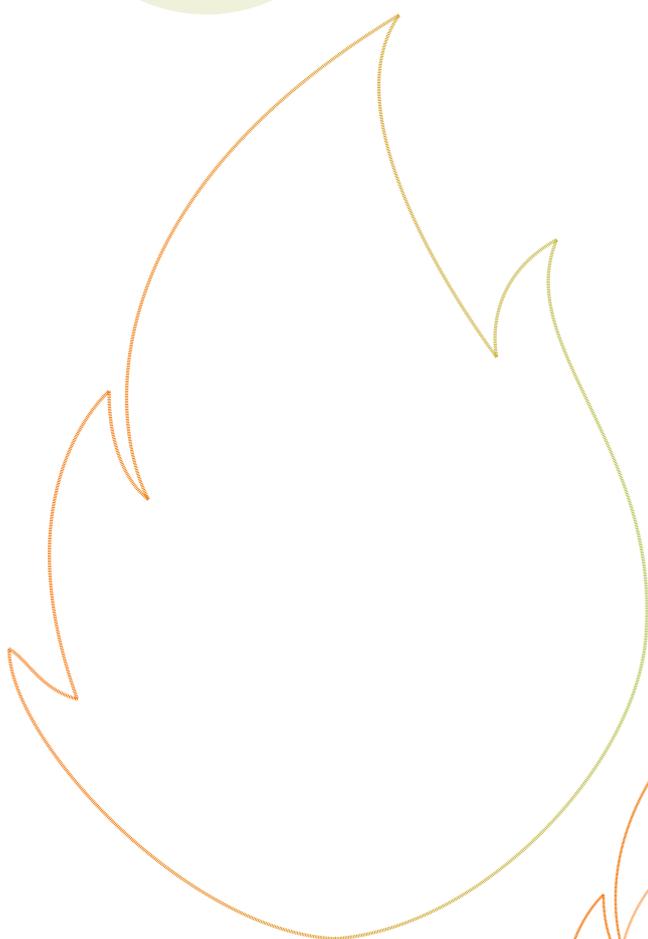


Die SuS suchen sich – z.B. mit der Suchfunktion der »Luther 2017 App« oder aus den Bibeltexten (M 36) – einen Bibelvers aus, der zu ihrer »brennenden Flamme« passt (M 35). Sie erkunden den (Text-)Zusammenhang und gestalten ein Blatt in ihrem Religionsheft oder ein Legebild.

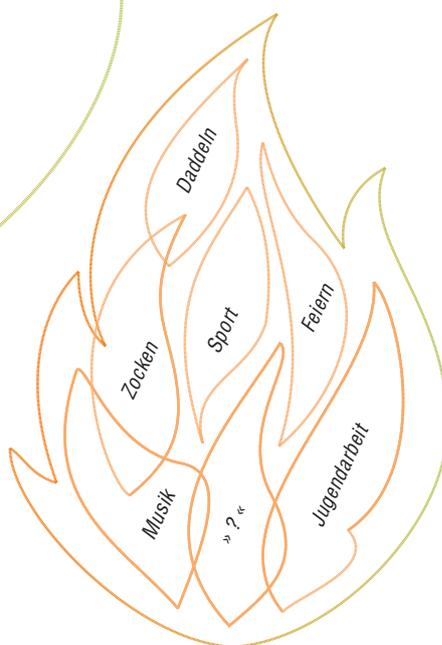
<sup>1</sup> Die Geschichte und Erzählweise lehnt sich an die Gott-im-Spiel-Geschichte an, in: Martin Steinhäuser, Vertiefungsgeschichten, Leipzig 2008, S. 88–95.

<sup>2</sup> Zum Beispiel von Bibi & Tina »Feuer, Feuer« ([www.youtube.com](http://www.youtube.com)).

## M35 – Feuer und Flamme



Schneide die Flamme aus



### Flamme Vorderseite:

#### 1. Einzelarbeit:

Schreibe oder male deine große Leidenschaft in die Flamme

- > Was bringt sie dir?
- > Was bringt sie anderen?

#### 2. Partnerarbeit:

Erzählt einander:

- > Wofür brenne ich?
- > Was bringt es mir und anderen?

### Flamme Rückseite:

#### 3. Einzelarbeit:

Trage auf der Rückseite ein:

- > Wo ist die Grenze deiner Leidenschaft?
- > Was ist für andere nicht gut oder gefährlich?

## M36 – Feuertexte aus Bibel



<p><b>1. Mose 19,24:</b></p> <p><i>Auf Sodom und Gomorra ließ Gott, der HERR vom Himmel Schwefel und Feuer regnen.</i></p>	<p><b>2. Mose 13,21:</b></p> <p><i>Gott, der HERR zog vor ihnen her. Am Tag in einer Wolken säule. Bei Nacht in einer Feuersäule. So zeigte er ihnen den Weg.</i></p>	<p><b>3. Mose 5,4:</b></p> <p><i>Der HERR, unser Gott hat Auge in Auge mit euch aus dem Feuer auf dem Berg geredet.</i></p>
<p><b>Sprüche 6,27:</b></p> <p><i>Niemand kann ein Feuer unter seinem Gewand tragen, ohne dass seine Kleider brennen.</i></p>	<p><b>Jesaja 9,4:</b></p> <p><i>Jeder marschierende Stiefel und jeder mit Blut befleckte Mantel wird ins Feuer geworfen und verbrannt.</i></p>	<p><b>Jesaja 43,2:</b></p> <p><i>Wenn du durchs Wasser schreitest, bin ich bei dir ... Wenn du durchs Feuer gehst, wirst du nicht versengt. Keine Flamme wird dich verbrennen.</i></p>
<p><b>Matthäus 3,11:</b></p> <p><i>Johannes der Täufer sagt: »Jesus wird euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen.«</i></p>	<p><b>Apostelgeschichte 2,3</b></p> <p><i>Sie sahen Zungen, zerteilt und wie aus Feuer. Sie setzten sich auf jeden von ihnen. Da wurden sie alle erfüllt vom Heiligen Geist.</i></p>	<p><b>Jakobus 3,5:</b></p> <p><i>Ein winzig kleines Feuer kann einen riesig großen Wald in Brand stecken.</i></p>

**M37 – Erzählung vom nicht verbrennenden Dornbusch (1. Mose 3,1–14)**



- > **Methode:**  
Erzählweise nach dem Konzept Godly Play / Gott im Spiel.\*
- > **Material:**  
Wüstensack oder Wüstenkiste mit Sand
- > Holzfigur für Mose
- > Dichte (Buchs-)Zweige für den Dornbusch

<p><i>Beginnen Sie den Sand mit den Händen zu bewegen, während Sie diese Sätze sagen.</i></p> <p><i>Formen Sie einen Berg.</i></p>	<p><i>Die Wüste ist ein gefährlicher Ort. Am Tag ist es dort glühend heiß. Es gibt kaum Wasser. Und ohne Wasser gibt es kein Überleben in dieser gottverlassenen Gegend.</i></p> <p><i>Die Wüste ist ein gefährlicher Ort. Niemand geht in die Wüste, wenn er nicht muss.</i></p>
<p><i>Stellen Sie den Berg in die von Ihnen aus betrachtet obere rechte Ecke. Platzieren Sie den brennenden Busch zwischen Mose und den Berg.</i></p>	<p><i>Richten Sie sich nun auf und leiten Sie in das Ergründungsgespräch und das Theologisieren über.</i></p>
<p><i>Bewegen Sie Mose zum Busch hin.</i></p> <p><i>Gehen Sie mit Mose zwei Schritte zurück.</i></p>	<p><i>Der Busch brennt. Aber er verbrennt nicht. Mose geht näher. Er will dieses Wundersame sehen.</i></p> <p><i>Da ruft Gott aus dem Feuer:</i></p> <p><i>»Mose, zieh deine Schuhe aus. Der Ort, auf dem du stehst, ist heiliger Boden.«</i></p>
<p><i>Halten Sie inne im Bewusstsein der Heiligkeit Gottes.</i></p>	<p><i>Da sagt aus dem Feuer, das brennt, aber nicht verbrennt:</i></p> <p><i>»Ich bin der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs! Mein Name ist: ›Ich werde sein, der ich sein werde.«</i></p>
<p><i>Richten Sie sich nun auf und leiten Sie in das Ergründungsgespräch und das Theologisieren über.</i></p>	<p><i>Ich frage mich, was das Besondere an diesem Feuer ist? Gern würde ich wissen: Warum hält Mose vom Feuer Abstand? Warum zieht er seine Schuhe aus?</i></p> <p><i>Ich frage mich: Was können unsere »brennenden Leidenschaften« von Gottes Feuer lernen? Ich frage mich: Wie können wir vor dem Heiligen in anderen Menschen die Schuhe ausziehen? Wie sieht das dann aus?</i></p>